



Oberland
Werkstätten

JAHRESBERICHT

2025

REGION WEILHEIM | REGION TÖLZ | REGION MIESBACH



Ein Unternehmen der
Lebenshilfe-Kreisvereinigungen
Bad Tölz-Wolfratshausen,
Weilheim-Schongau und Miesbach



Wir sind ein anerkannter
Ausbildungsbetrieb der
IHK München und Oberbayern



ISO 14001
Zertifiziertes
Umweltmanagementsystem
www.tuvsud.com/ms-zert



ISO 9001
Zertifiziertes
Qualitätsmanagementsystem
www.tuev-sued.de/ms-zert



**AZAV
Trägerzulassung**
Nach SOB III und AZAV
zugelassener Träger zur
Durchführung von Maßnahmen
der Arbeitsförderung
www.tuev-sued.de/ms-zert

Redaktionelle Anmerkungen



Dieses Symbol steht für Texte in Leichter Sprache. Um die Verständlichkeit für Menschen mit Behinderungen zu erhöhen, sind die Inhalte der jeweiligen Texte zusammengefasst und vereinfacht geschrieben.

Wir bemühen uns um eine gendergerechte Sprache. Sollte der Verständlichkeit halber die männliche Form verwendet worden sein, sind stets alle Geschlechter gemeint.

Vorwort

1. Die Oberland Werkstätten GmbH

Mitarbeitende mit Behinderungen im Überblick	6
Historie der Ein- und Austritte der Mitarbeitenden mit Behinderungen	6
Angestellte Mitarbeitende im Überblick	7
Betriebszugehörigkeit fest angestellte Mitarbeitende	7
Interessantes	8

2. Highlights 2025

10

3. Mitbestimmung

Werkstattrat	14
Frauenbeauftragte	16
Betriebsrat	18

4. Menschlich. Kompetent. Vielfältig.

Im Fokus: Oberland Impuls	20
Im Fokus: Oberland Firmenintegriert	22
Im Fokus: Oberland Arbeitsassistenz	24
Im Fokus: Aus den Regionen	26

5. Nachhaltigkeit

Wärme aus der Region – Anschluss an die Dorfheizung Polling	28
Wissenswertes	30

6. Das Unternehmen Oberland Werkstätten GmbH – Zahlen & Fakten

Wirtschaftliche Eckwerte – das Wirtschaftsjahr 2025	34
Wissenswertes	39
Gesellschafter der GmbH	41
Stammkapital	41
Verwaltungsrat	41
Mitgliedschaften	42
Impressum	43



Klaus Ebert,
Geschäftsführer

Die Oberland Werkstätten bieten Stabilität.

Das bedeutet: Wir arbeiten zuverlässig und wirtschaftlich gut.

Wir möchten, dass alle Menschen gute Arbeit machen können.

Deshalb schaffen wir neue Arbeits-Bereiche.

Besonders im Bereich Dienst-Leistung gibt es neue Aufgaben.

Wichtig sind auch unsere Zertifikats-Lehrgänge.

Am Ende bekommen die Teilnehmer ein Zertifikat von der IHK.

Ich danke allen Mitarbeitenden, Kunden und Partnern, die uns unterstützen.



Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war erneut geprägt von Entwicklungen, die national wie international zu Verunsicherungen geführt haben. Umso wichtiger ist es uns, als Oberland Werkstätten GmbH, Stabilität und Verlässlichkeit zu bieten. Wirtschaftlichkeit, nachhaltiges Wachstum und sichere Rahmenbedingungen für die Menschen mit Behinderungen, die bei uns arbeiten, stehen für uns mehr denn je im Mittelpunkt.

Die Zahl der Menschen mit Behinderungen in unseren Werkstätten blieb weitgehend auf konstantem Niveau. Hingegen verändern sich die Anforderungen an Arbeitsplätze und berufliche Perspektiven. Daher schaffen wir gezielt neue Berufsfelder – insbesondere im Dienstleistungsbereich. Gerade bei Oberland Arbeitsassistenten sehen wir einen steigenden Bedarf an Serviceleistungen. Hier bauen wir unser Angebot kontinuierlich aus, um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Zertifikatslehrgängen, mit denen wir unsere Mitarbeitenden qualifizieren und stärken. In Zusammenarbeit mit der IHK eröffnen wir den Mitarbeitenden neue Möglichkeiten, sich beruflich weiterzuentwickeln und ihr Fachwissen offiziell zertifizieren zu lassen. Dieser Weg ist für uns ein zentraler Baustein, um individuelle Fähigkeiten zu fördern und berufliche Teilhabe langfristig zu sichern.

Mit Zuversicht blicken wir auf das, was wir gemeinsam erreichen – und auf das, was vor uns liegt. Mein Dank gilt unseren Mitarbeitenden, Kunden, Partnern und allen, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen.

Ihr

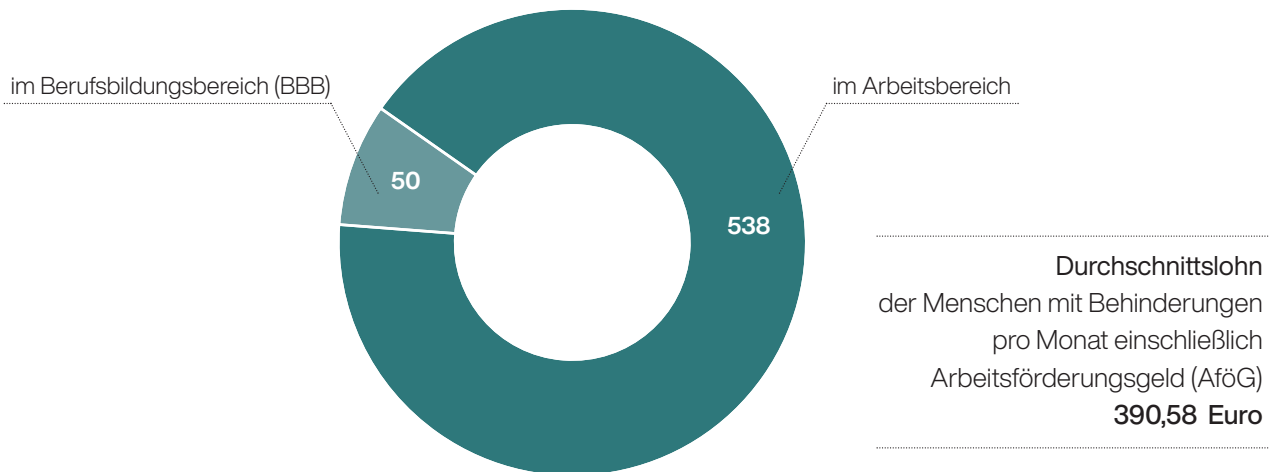


Klaus Ebert

Geschäftsführer

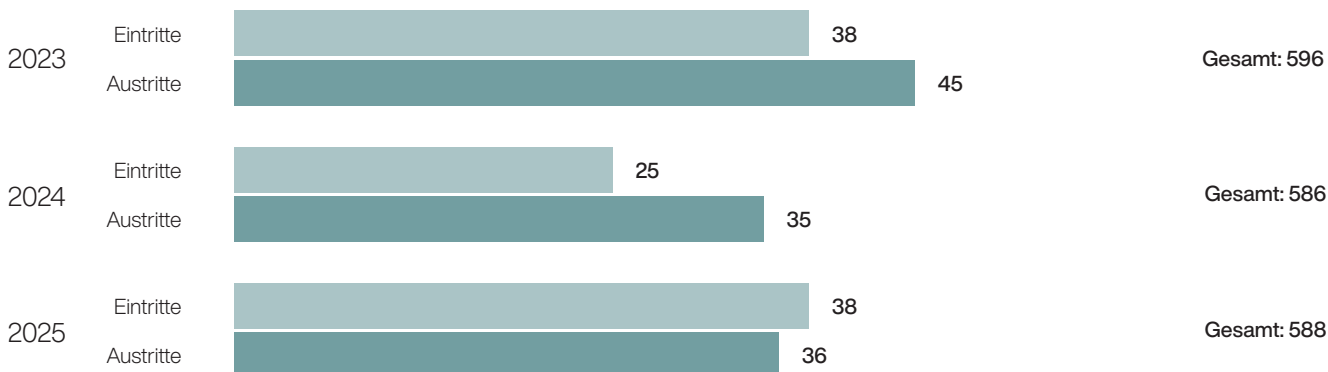
Die Oberland Werkstätten GmbH

Mitarbeitende mit Behinderungen im Überblick



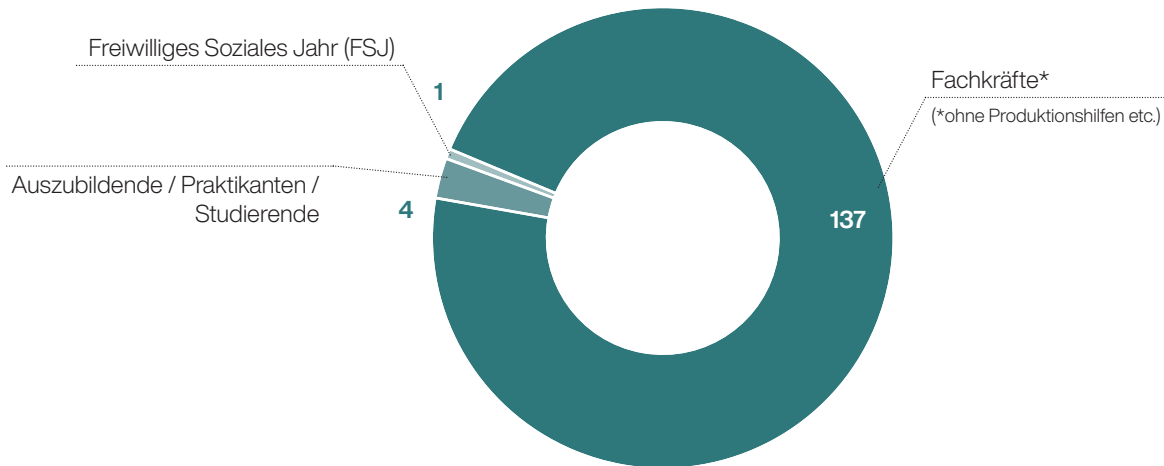
Mitarbeitende mit Behinderungen insgesamt: 588

Historie der Ein- und Austritte der Mitarbeitenden mit Behinderungen



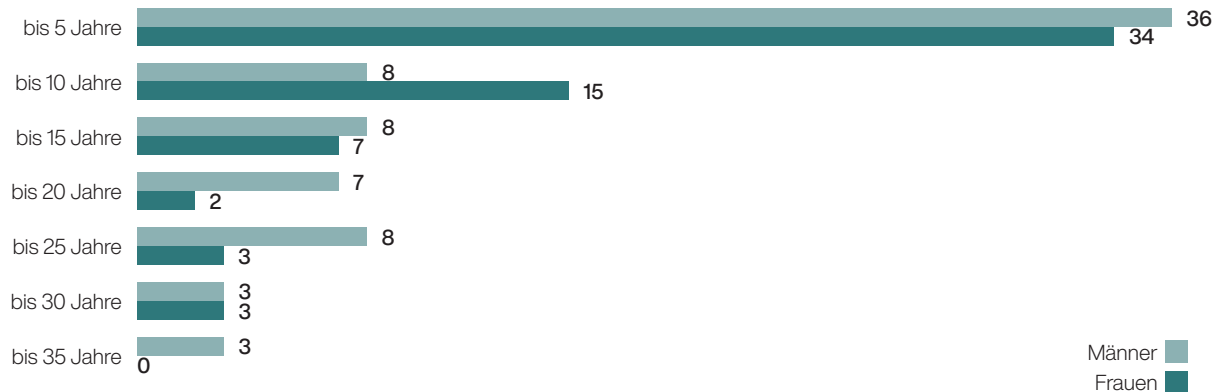
Die Oberland Werkstätten GmbH

Angestellte Mitarbeitende im Überblick



Angestellte Mitarbeitende insgesamt: 142

Betriebszugehörigkeit fest angestellte Mitarbeitende



Interessantes



... in der
Region Weilheim
über **200.000 Griffe** und
180.000 Verschlüsse für
Aluminiumkisten
gefertigt haben?



... in der
Region Tölz
100.600
Zahnarztbohrer
verpackt
haben?



... in der
Region Weilheim rund
13.000 Frästeile
gefertigt haben?

**„Hätten Sie gedacht,
dass wir im
Jahr 2025 ...“**




... in der Region Miesbach
130.000 Rolleinheiten
für die Luft- und Raumfahrt
gefertigt haben?



... in der Region Miesbach
4.200 Lebkuchen
für die Lichtblick e.V.
gebacken haben?

Interessantes

*„Hätten Sie gedacht,
dass wir im
Jahr 2025 ...“*




... in der Region Tölz
über **1,7 Millionen Schrauben**
konfektioniert haben?
Wenn diese Spitze an Kopf
gelegt werden, ergibt das
eine **Strecke von ca. 187 km**.
Das ist fast die Strecke bis
zu unserem Kunden in
Nürnberg (Luftlinie).



... in der Region
Weilheim über **900.000**
Nahrungsergänzungsmittel-
Sticks auf Musterkarten
aufgeklebt haben.



... in der
Region Miesbach
60.000 Essen
frisch zubereitet
haben?



... in der Region Tölz **920**
Bankfüße für die gefertigten
Gartengarnituren benötigt haben?
Aufeinandergestapelt wären sie **36 Meter**
hoch, so hoch wie ein imposanter
Maibaum. Würde man die Garnituren
aneinanderstellen, ergäbe dies eine
Tafel von 400 Meter Länge.

Highlights

2025 - - - 1. QUARTAL

Die Oberland Werkstätten GmbH hat seit 1. Januar 2025 einen **neuen Geschäftsführer: Klaus Ebert** hat die Leitung übernommen und führt nun die Geschicke der traditionsreichen Einrichtung, die seit über 50 Jahren Menschen mit Behinderung die berufliche Teilhabe ermöglicht. Er folgte auf Oliver Gosolits, der nach rund 10 Jahren als Geschäftsführer eine neue berufliche Herausforderung angenommen hatte.



Zum dritten Mal wurden die Absolventinnen und Absolventen des Berufsbildungsbereichs (BBB) aus den Regionen Miesbach, Tölz und Weilheim auf der **Abschlussfeier** geehrt. Am 13. Februar versammelten sie sich mit ihren Angehörigen und Begleitungen im Gasthof Reindlschmiede in Bad Heilbrunn zur **feierlichen Zertifikatsübergabe**.



Im März war die Abschlussklasse der Fachakademie für Sozialpädagogik Miesbach bei uns zu Gast. Im Rahmen ihrer Ausbildung absolvieren die Studierenden ein Anerkennungsjahr. Die Oberland Werkstätten sind hierfür **Kooperationspartner der Fachakademie**. Nach einer spannenden Präsentation durch Bildungsbegleiter David Bartels ging es für die Studierenden auf einen Rundgang durch die Oberland Werkstätten – Einblicke gewinnen, Erfahrungen sammeln und vielleicht sogar den zukünftigen Arbeitsplatz entdecken.



Highlights

2. QUARTAL --- 2025



Am 9. Mai wurde die Betriebsstätte für **Oberland Impuls und Oberland Arbeitsassistentz in Weilheim** feierlich eingeweiht. Nach langjähriger Planung und Umbaumaßnahmen konnten die Arbeitsangebote Oberland Impuls und Oberland Arbeitsassistentz von Polling nach Weilheim umziehen. Es stehen 40 Arbeitsplätze für Menschen mit seelischen Erkrankungen, eine Küche, ein heller Speisesaal, ein Lager, ein Ruhe- und Sportraum sowie Büros, Schulungs- und Besprechungsräume zur Verfügung. All das konnte am anschließenden **Tag der offenen Tür** erlebt werden.

Die Oberland Werkstätten GmbH freut sich, einer der 16 **Praxispartner des neuen dualen Studiengangs Soziale Arbeit (B.A.) am Campus Benediktbeuern** der Katholischen Stiftungshochschule München (KSH) zu sein. Ab dem Wintersemester

2025/26 wird dieser innovative Studiengang angeboten, der eine enge Verzahnung von beruflicher Praxis und akademischer Qualifikation ermöglicht.



Mit 85 Finishern und damit dem viertgrößten Team waren wir erfolgreich beim **Alpenland Firmenlauf** am 25. Juni in Geretsried am Start. Alle kamen trotz sehr heißer Temperaturen ins Ziel – eine beachtliche Leistung! Dafür haben wir den Sonderpreis für die größte soziale Einrichtung verliehen bekommen.



Highlights

2025 - - - 3. QUARTAL

Am 16. Juli fand die **Feier zum 20-jährigen Bestehen der firmenintegrierten Arbeitsgruppe bei Avery Zweckform** statt. Mit einer Feierstunde würdigten der Büroartikelhersteller aus Oberlaindern und die Oberland Werkstätten GmbH in der Region Miesbach ihre 20-jährige erfolgreiche Kooperation. Seit dem 1. Juli 2005 arbeiten beide Partner eng zusammen und setzen mit einer firmenintegrierten Arbeitsgruppe ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion und gesellschaftliche Verantwortung.



Seit 2024 bietet die OLW als Mitglied des Netzwerks Zertifikatslehrgänge „netZ“ von den Kammern akkreditierte **Zertifizierungs-Lehrgänge für Mitarbeitende mit Behinderung** an. Sie wurden speziell für Beschäftigte in Werkstätten entwickelt. Im Juli 2025 **starteten insgesamt 20 Mitarbeitende** der OLW aus drei Regionen in die zweite Runde der Lehrgänge.



Am 27. August fanden in der Schreinerei in Gaißach die **Dreharbeiten für den Film über die Herstellung der Pokale für das „Ski Meeting Interbancario Europeo®“** statt. Die Oberland Werkstätten fertigten exklusiv die Trophäen für das internationale Skirennen, das im Januar 2026 in Lenggries stattfand. Der Film ist auf YouTube unter **64th Interbancario Lenggries** abrufbar.



Highlights

4. QUARTAL - - - 2025



Alle vier Jahre werden in den Oberland Werkstätten **Werkstatträte und Frauenbeauftragte neu gewählt**. Im Oktober und November 2025 fanden in allen drei Regionen Neuwahlen statt. In der Region Tölz gibt es seitdem zum ersten Mal einen **gemeinsamen Werkstattrat und Frauenbeauftragte** für die Betriebsstätten in Gaißach und Geretsried.



Insgesamt 14 **Absolventinnen und Absolventen der Zertifikatslehrgänge** „Assistenz Lager und Verpackung“ und „Assistenz im Gastgewerbe“ aus den drei OLW-Regionen wurden am 20. November geehrt. Frau Binkenstein von der IHK übernahm die **Ehrungen** und überreichte die Urkunden. Alle Teilnehmenden haben ihre Abschlussprüfungen mit Bravour gemeistert und sehr gute Ergebnisse erzielt.



Am 5. Dezember fand die **Einweihung des Arbeitsbereiches Holz in der Erlenstr. 4, Gaißach** mit einem offiziellen Teil sowie einem sehr gut besuchten **Tag der offenen Tür** statt. Schreinerei und Verkauf öffneten ihre Türen, zeigten die neuen Räumlichkeiten, den neuen Verkauf mit bewährten sowie saisonalen Produkten und luden zu Führungen ein – auch für das leibliche Wohl war gut gesorgt.

Der neu gewählte Werkstatttrat der Region Weilheim:



Diana Klotz



Anes Zukorlic



Katja Filbert



Carina Eckel



Isabell Regen

Der Werkstatt-Rat in Polling hat einen Fragebogen zum Mittag-Essen für das ganze Unternehmen erstellt.

Im Herbst 2025 wurde der Werkstatt-Rat neu gewählt: vier Damen und ein Herr.



Der Werkstatt-Rat möchte enger mit den anderen Werkstatt-Räten in den OLW zusammen arbeiten.

Der neue Werkstatt-Rat hat die Weihnachts-Geschenke organisiert und bei der Weihnachts-Feier mitgeholfen.

Der Werkstatt-Rat beschäftigte sich weiter mit dem Umbau der Sanitär-Anlagen.

Zum ersten Mal nahm der Werkstatt-Rat an einer großen ASA-Sitzung teil.

Mitbestimmung

Werkstattrat



Viel erreicht in der Region Weilheim

Der Werkstattrat der Oberland Werkstätten in der Region Weilheim hat sich im Jahr 2025 mit einigen Themen befasst, die den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden unmittelbar betreffen. Besonders intensiv arbeitete der damals noch amtierende Werkstattrat am Thema Mittagessen: In enger Abstimmung mit der Regionalleitung wurde zunächst ein Fragebogen für die Betriebsstätte Polling entwickelt. Schnell zeigte sich jedoch, dass ähnliche Wünsche und Probleme auch in anderen Standorten bestehen. Daher wurde der Fragebogen zum Mittagessen schließlich unternehmensweit eingeführt.

Im Herbst 2025 fanden die Neuwahlen des Gremiums statt: Fünf neue Mitglieder wurden in der Region Weilheim gewählt, darunter vier Damen und ein Herr. Eine der Damen übernimmt zusätzlich die Funktion der stellvertretenden Frauenbeauftragten. Der neue Werkstattrat möchte künftig stärker präsent sein, die Bedürfnisse der Beschäftigten noch genauer aufnehmen und aktiv an Verbesserungen mitwirken.

Für das Jahr 2026 ist ein zentrales Ziel, die gute Vernetzung innerhalb der OLW-Werkstatträte weiterzuführen und auszubauen.

Der neu gewählte Werkstattrat übernahm anschließend unter anderem die Organisation der Weihnachtsgeschenke, wählte passende Optionen aus, bestellte sie und verteilte sie an die Kolleginnen und Kollegen. Auch bei der Vorbereitung der Weihnachtsfeier und den Ehrungen der Jubilare unterstützte der Werkstattrat tatkräftig. Zudem wurde das Thema Umbau der Sanitärräume durch den neuen Werkstattrat weitergeführt. Erstmals nahm der Werkstattrat gemeinsam mit der Vertrauensperson an der großen Arbeitssicherheit (ASA)-Sitzung teil – ein Schritt, der vom Gesamtwerkstattrat initiiert wurde.

Mitbestimmung

Frauenbeauftragte



Unsere Frauenbeauftragte in Miesbach

Im Herbst 2025 wurde das Amt der Frauenbeauftragten nach vier Jahren in ganz Deutschland neu gewählt – auch in den Oberland Werkstätten. In Miesbach hatte sich Hüsniye Konus erneut aufstellen lassen und wurde wieder gewählt. Ende Januar 2026 hat sich Frau Konus dazu entschieden, das Amt als erste Ansprechpartnerin niederzulegen. Stattdessen unterstützt sie nun Beate Reiter als Stellvertreterin. Beide setzen sich für die Belange der Frauen in den Oberland Werkstätten ein. Ihr Einsatz und ihre Präsenz sind ein wichtiger Bestandteil der Bemühungen, Inklusion und Gleichberechtigung in der Betriebsstätte Miesbach zu fördern. Dabei werden sie von ihrer Unterstützerin Pia von Pigage begleitet.

Im vergangenen Jahr hat sich die wöchentliche Sprechstunde in der Betriebsstätte Miesbach als gut erwiesen und soll 2026 weiter etabliert werden. Die Frauenbeauftragte unterstützt ihre Kolleginnen bei persönlichen Anliegen, hört zu und hilft dabei, Lösungen zu finden – vertraulich und unabhängig.

Ziel dieser Sprechstunde ist es, dass alle Frauen wissen, dass sie jederzeit eine verlässliche Ansprechpartnerin haben. Ein weiteres Highlight war und ist der Weltfrauentag, der seit über 100 Jahren traditionell am 8. März gefeiert wird. Bei Kaffee und Gebäck gehen die Damen in den Austausch und feiern den Internationalen Frauentag. „Ich möchte, dass es den Frauen hier gutgeht“, bestätigt Beate Reiter.

Die Frauenbeauftragten in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen setzen sich besonders gegen Gewalt und Benachteiligung ein und fördern das Selbstbewusstsein sowie die Teilhabe von Frauen im Arbeitsalltag. In enger Zusammenarbeit mit dem Werkstattrat machen sie auf wichtige Themen aufmerksam und organisieren Aktionen, die Gleichberechtigung und Inklusion stärken. Sie tragen damit wesentlich dazu bei, dass die Werkstätten ein Ort sind, an dem Respekt, Mitsprache und gegenseitige Unterstützung gelebt werden.



(v.l.n.r.): Frau **Beate Reiter**
(Frauenbeauftragte),
Frau **Hüsniye Konus**
(Stellvertreterin),
Frau **Pia v. Pigage**
(Unterstützerin)

Im Herbst 2025 wurde das Amt der Frauen-Beauftragten nach vier Jahren neu gewählt.

Beate Reiter ist seit Januar 2026 die Frauen-Beauftragte in Miesbach.



Hüsniye Konus ist die Stell-Vertreterin von Beate Reiter.

Die wöchentliche Sprech-Stunde wird gut angenommen.

Der Welt-Frauen-Tag wird seit über 100 Jahren am 8. März gefeiert – auch in Miesbach.

Die Frauen-Beauftragte arbeitet eng mit dem Werkstatt-Rat zusammen.



Der Betriebsrat der Oberland Werkstätten GmbH v.l.n.r. **Katrin Viereck, Markus Schober, Thomas Weigmann, Michael Hafenmayer, Alex Triebler, Frank Sommerschuh und Jeremias Nowotny.**

Das Jahr 2025 war ein Neuanfang für den Betriebs-Rat.

Es gab einen neuen Geschäfts-Führer: Klaus Ebert.

Darum war für den Betriebs-Rat vieles neu.

Der Betriebs-Rat und die Leitungs-Kräfte hatten mehrere Treffen.

In den Treffen wurden viele Ideen besprochen.

Der Betriebs-Rat war auch bei allen
Bewerbungs-Gesprächen dabei.

Der Betriebs-Rat hat Mitarbeitende beraten.

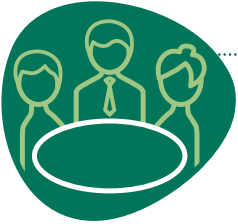
Der Betriebs-Rat hat mit dem Geschäfts-Führer
neue Teilzeit-Regeln erarbeitet und vereinbart.

Im Mai 2026 wird der Betriebs-Rat wieder neu gewählt.



Mitbestimmung

Betriebsrat



Ein Jahr des Neuanfangs

Das Jahr 2025 stellte für den Betriebsrat der Oberland Werkstätten GmbH ein Jahr des Neuanfangs dar. Mit dem vollzogenen Geschäftsführerwechsel und der Übernahme der Unternehmensleitung durch Klaus Ebert ergab sich für den Betriebsrat die Notwendigkeit, sich auf einen neuen Ansprechpartner sowie auf neue Führungsimpulse einzustellen.

Ein wesentliches Thema blieb der stetig zunehmende Wunsch nach Teilzeitarbeit seitens der angestellten Mitarbeitenden. Dieses Anliegen wurde nach der Einarbeitungsphase des neuen Geschäftsführers erneut aufgenommen und weiterverfolgt. Zur Erarbeitung einer tragfähigen und für alle Beteiligten angemessenen Lösung fand in mehreren Terminen ein Austausch zwischen dem Betriebsrat und der gesamten Leitungsebene statt. In diesem Rahmen wurden die vorliegenden Vorschläge umfassend erörtert, ihre jeweiligen Vor- und Nachteile abgewogen und schließlich realistische und umsetzbare Maßnahmen vereinbart.

Darüber hinaus nahm der Betriebsrat weiterhin an allen Bewerbungsgesprächen teil und stand einzelnen Kolleginnen und Kollegen beratend zur Seite.

Ausblick ins Jahr 2026

Für das Jahr 2026 ist weiterhin mit veränderungsreichen Entwicklungen zu rechnen, die ein hohes Maß an Geduld und Ausdauer von allen Beteiligten erfordern werden. Der Betriebsrat wird die Umsetzung der neu vereinbarten Teilzeitregelungen eng begleiten und in Kooperation mit der Leitungsebene bei Bedarf steuernd eingreifen.

Im Mai 2026 finden die nächsten Betriebsratswahlen statt, die den weiteren Rahmen der betrieblichen Mitbestimmung im Unternehmen prägen werden. Der Betriebsrat ist die demokratische Interessenvertretung der Beschäftigten und sorgt dafür, dass im Unternehmen fair, rechtssicher und transparent gearbeitet wird. Reguläre Betriebsratswahlen finden alle vier Jahre statt – so auch im Mai 2026.



Das Oberland Impuls Gebäude in der Maxrainer Straße in Miesbach vor den Umbaumaßnahmen.



Einbau des neuen Treppenhauses, um den Brandschutz zu erfüllen.

Im Jahr 2023 wurde das Gebäude von Oberland Impuls in der Maxrainer Straße gekauft.

Zurzeit wird das Gebäude umgebaut.

Es entstehen optimale Arbeits-Plätze für Menschen mit seelischen Erkrankungen.

Auch Oberland Arbeitsassistentz bekommt hier neue Räume.

Externe Firmen haben als Mieter ebenfalls Platz.



Menschlich. Kompetent. Vielfältig.



Oberland Impuls | **Im Fokus**

Neue Chancen für Menschen mit psychischer Erkrankung durch moderne Raumkonzepte

Mit dem Erwerb des Gebäudes in der Maxrainer Straße im Jahr 2023 wurde der Grundstein für die umfassende Neugestaltung unseres Arbeitsbereichs Impuls in der Region Miesbach gelegt. Direkt nach dem Kauf startete die detaillierte Planungsphase – mit dem Ziel, die räumlichen Bedingungen optimal auf die Bedürfnisse von Menschen mit psychischer Erkrankung auszurichten und gleichzeitig effiziente Arbeitsprozesse zu ermöglichen.

Neue Raumnutzung

Ein wesentlicher Schritt der Neuorganisation betrifft die Produktionsbereiche: Künftig konzentriert sich die gesamte Produktion auf das Erdgeschoss. Dadurch werden Wege kürzer, Abläufe klarer und Arbeitsplätze übersichtlicher gestaltet. Das Lager zieht in das Untergeschoss, wo verbesserte Flächenstrukturen und kurze Anbindungen für zusätzliche Effizienz sorgen. Im Obergeschoss werden großzügige, moderne Aufenthalts- und Versorgungsbereiche entstehen. Hier befinden sich künftig eine Ausgabe-

küche, ein einladender Speisesaal sowie ein Aufenthalts- und ein Ruheraum. Diese Räume schaffen eine freundliche Atmosphäre, die Erholung, Austausch und Stabilität im Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden fördert. Zudem erhält die Arbeitsassistenz im Obergeschoss des Gebäudes eine neue Wirkungsstätte. Diese ist mit zwei Büros und zwei großzügigen Schulungsräumen sowie einer Teeküche sehr gut ausgestattet.

Platz für externe Firmen

Das Dachgeschoss sowie ein Teil des Untergeschosses sind an externe Firmen vermietet. Durch diese Nutzungsmischung entsteht eine lebendige Gebäudestruktur, die zu einer wirtschaftlich nachhaltigen Auslastung beiträgt und gleichzeitig Synergien mit Partnern aus der Region ermöglicht. Der modernisierte Standort Oberland Impuls wird damit ab Herbst 2026 ein weiterer Schritt in der Entwicklung der Region Miesbach sein. Er schafft beste Voraussetzungen, um Menschen mit psychischer Erkrankung auf ihrem Weg in einen stabilen, selbstbestimmten Arbeitsalltag zu unterstützen.



Auf dem Firmengelände der Unternehmensgruppe Bauer in Weilheim.



Funda Ayvaz
bei der Arbeit.

Oberland Firmenintegriert hilft Menschen mit Behinderungen in Betrieben zu arbeiten.

Bei der Firma Bauer arbeiten 15 Menschen von den Oberland Werkstätten.

Sie machen viele verschiedene Arbeiten, zum Beispiel Montage oder Garten-Arbeit.

Die Mitarbeitenden sind Teil des Betriebs und tragen die gleiche Arbeitskleidung.

Einige haben dort sogar eine feste Arbeit gefunden.

Das zeigt: Inklusion im Arbeitsleben funktioniert gut.



Menschlich. Kompetent. Vielfältig.



Oberland Firmenintegriert | **Im Fokus**

Gelebte Inklusion bei der Bauer Unternehmensgruppe!

Damit Menschen mit Behinderungen die Möglichkeiten haben, eine Tätigkeit direkt in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarkts auszuüben, gibt es das Arbeitsangebot Oberland Firmenintegriert. Ein gelungenes Beispiel dafür ist die firmenintegrierte Gruppe bei der Firma Bauer in Weilheim. Im Mai 2018 startete die Außenarbeitsgruppe vor Ort in der Paradeisstraße in Weilheim und trägt seit 2021 den Namen FI Bauer. Heute arbeiten dort 15 Mitarbeitende, darunter eine Person im Berufsbildungsbereich. Begleitet werden die Mitarbeitenden von den Gruppenleitungen Andreas Gilg und Alicia Hechenrieder. Ansprechpartner auf Seiten der Firma Bauer sind Geschäftsführerin Barbara Christ und Lutz Lindner, die die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mittragen.

Abwechslungsreiche Aufgaben

Die Tätigkeiten bei FI Bauer sind vielfältig und praxisnah. Sie reichen von Dienstleistungen wie dem Auffüllen von Getränkeautomaten sowie Seifen- und Handtuchspendern über Garten- und Außen-

arbeiten bis hin zu Montagetätigkeiten. Darüber hinaus arbeiten Mitarbeitende an Satellitenarbeitsplätzen in verschiedenen Hallen, unter anderem im Maschinenbau, in der Warenannahme, bei Verpackungsarbeiten oder in der Außenreinigung. Diese Aufgaben ermöglichen eine hohe Nähe zum ersten Arbeitsmarkt und fördern berufliche Kompetenzen im realen Arbeitsumfeld. Die Mitarbeitenden tragen die gleiche Arbeitskleidung wie die Belegschaft der Firma Bauer, sind vollständig in die Arbeitsprozesse integriert und nehmen selbstverständlich an betrieblichen Veranstaltungen wie Sommerfesten oder Weihnachtsfeiern teil.

Konkrete Vermittlungschancen

Fünf Mitarbeitende haben bereits den Übergang in die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bei der Firma Bauer geschafft. Ob über das Budget für Arbeit oder im Rahmen der BÜWA-Leistung (Begleiteter Übergang Werkstatt – allgemeiner Arbeitsmarkt), wir begleiten diesen Weg und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Diese Erfolge zeigen, wie firmenintegrierte Arbeitsangebote eine Brücke in den allgemeinen Arbeitsmarkt schlagen können.



Martina Fröhler kocht gerne
in der Küche des Seniorenzentrums.



Dominik Brenke unterstützt
bei der Alltagsbetreuung.

Seit Juli 2025 ist das Senioren-Zentrum Schwaighof ein wichtiger Partner.

Sechs Mitarbeitende sind dort von der OLW beschäftigt.

Drei davon arbeiten in den Wohn-Bereichen.

Eine Mitarbeitende ist für den großen Speise-Saal zuständig.

Zwei Mitarbeitende arbeiten in der Küche.

Über das „Budget für Arbeit“ können die Mitarbeitenden auch fest angestellt werden.



Menschlich. Kompetent. Vielfältig.



Oberland Arbeitsassistenten | **Im Fokus**

Kooperation mit dem Seniorenzentrum „Der Schwaighof“

Das Seniorenzentrum „Der Schwaighof“ ist seit Juli 2025 ein wichtiger Partner für die Oberland Arbeitsassistenten und bietet unseren Mitarbeitenden vielfältige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten auf Arbeitsplätzen außerhalb der Werkstatt. Aktuell arbeiten dort sechs Mitarbeitende in unterschiedlichen Bereichen, die ihre Stärken in den Arbeitsalltag des Hauses einbringen.

Helfende Hände

Drei Mitarbeitende unterstützen die Alltagsbetreuung in verschiedenen Wohnbereichen. Sie begleiten Seniorinnen und Senioren im täglichen Leben: durch Vorlesen, Spiele, Gespräche oder kleine Beschäftigungsangebote. Hinzu kommen hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie das Servieren von Mahlzeiten, das Abräumen der Tische oder das Einräumen der Kleidung. Eine weitere Mitarbeitende ist in der Hauswirtschaft tätig und überwiegend für den großen Speisesaal zuständig. Zwei Mitarbeitende arbeiten in der Küche und unterstützen tatkräftig bei Küchenarbeiten.

Die Küchenmitarbeitenden absolvieren aktuell den Zertifikatslehrgang „Assistent/Assistentin im Gastgewerbe“. Zusätzlich ist für Herbst 2026 vor Ort ein weiterer Lehrgang geplant: „Betreuungskraft in Pflegeeinrichtungen“, an dem vier Mitarbeitende der Oberland Werkstätten teilnehmen werden.

Perspektiven

Langfristig können Mitarbeitende über das Budget für Arbeit (BfA) sozialversicherungspflichtig angestellt werden. Eine ehemalige Mitarbeitende nutzt diese Möglichkeit bereits seit 2013 und ist seitdem erfolgreich im Schwaighof beschäftigt. Beim BfA erhält die Firma einen Lohnkostenzuschuss sowie bedarfsorientierte Anleitungsstunden. Die Begleitung erfolgt über uns oder den Integrationsfachdienst. Der Werkstattstatus bleibt bestehen, sodass eine Rückkehr in die Oberland Werkstätten jederzeit möglich ist. „Der Schwaighof“ und die Oberland Werkstätten verfolgen gemeinsam das Ziel, unseren Mitarbeitenden Tätigkeiten zu ermöglichen, die wir intern nicht anbieten können – und ihnen zugleich Perspektiven für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu eröffnen.



*Beispiel für die Neugestaltung
der Räumlichkeiten.*



*Hier entsteht der
neue Ruheraum.*



Die Oberland Werkstätten plant eine neue Förder-Stätte in Geretsried.

Die Förder-Stätte ist für Menschen mit Behinderungen, die mehr Betreuung und Förderung brauchen als in der Werkstatt möglich ist.

Dafür wird die ehemalige Konfektionierung umgebaut.

Es gibt dann einen eigenen Eingang, ein Pflege-Bad und einen Ruhe-Raum.

Der Umbau hat Ende 2025 begonnen.

Die Eröffnung der neuen Förder-Stätte ist für das Jahr 2026 geplant.

Menschlich. Kompetent. Vielfältig.

Aus den Regionen | **Im Fokus**

Neue Förderstätte in der Region Tölz!

Mit der geplanten neuen Förderstätte am Standort Geretsried erweitert die Oberland Werkstätten GmbH ihr Angebot für Menschen mit Behinderungen, die einen besonders hohen Unterstützungs- und Förderbedarf haben. Ziel ist es, künftig auch Menschen aufzunehmen, für die eine Beschäftigung in der Werkstatt derzeit nicht oder nicht mehr passend ist. Damit wird eine Form der Teilhabe ermöglicht, die über die Möglichkeiten der Werkstatt hinausgeht und stärker auf individuelle Förderung, Betreuung und Tagesstruktur ausgerichtet ist.

Um dieses Ziel umsetzen zu können, sind umfangreiche Umbaumaßnahmen am Standort Geretsried notwendig. Die ehemalige Konfektionierung der Betriebsstätte wird derzeit für die neue Förderstätte umgestaltet. Es entsteht ein eigener Bereich mit einem Betreuungsschlüssel von 1:3, der den besonderen Bedürfnissen der Menschen mit Behinderungen Rechnung trägt.

Umbaumaßnahmen

Ende 2025 haben die baulichen Maßnahmen bereits begonnen: Der Umbau umfasst unter anderem den

Bau eines eigenen Eingangs sowie eines Pflegebads. Zudem werden die bestehenden Räumlichkeiten durch neue Mauern voneinander getrennt, um eine ruhige und übersichtliche Umgebung zu schaffen. Ein Ruheraum ist ebenfalls vorgesehen und bietet künftig die Möglichkeit zum Rückzug sowie zur individuellen Förderung. Aktuell befindet sich das Projekt weiterhin in der Planungs- und Umbauphase. Lebenspraktische Fähigkeiten sollen z.B. durch den Einbau einer Küchenzeile gefördert werden. Auch ein Außenbereich mit Garten ist in Planung.

Neues Angebot

Die Eröffnung der neuen Förderstätte ist für das Jahr 2026 geplant. Mit dem Ausbau des Angebots in Geretsried setzt die Oberland Werkstätten GmbH ein wichtiges Zeichen für mehr Inklusion und passgenaue Unterstützungsangebote. Die neue Förderstätte schafft Raum für Menschen, die intensive Begleitung benötigen und eröffnet ihnen neue Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Therapeutische, pflegerische und lebenspraktische Angebote stehen hierbei im Vordergrund.

Nachhaltigkeit

Umwelt und Soziales

Wärme aus der Region – Anschluss an die Dorfheizung Polling

In der Betriebsstätte Polling wurde die Wärmeversorgung bislang über eine Ölheizung sichergestellt. Der bestehende Heizkessel war veraltet und hätte in absehbarer Zeit ersetzt werden müssen.

In einer umfassenden Prüfung wurden die Erneuerung der Ölheizungsanlage und eine mögliche Versorgung über das neue Nahwärmenetz miteinander verglichen.

Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an Klimaschutz, Umweltschutz und Energieeffizienz fiel die Entscheidung zugunsten der Anbindung an die Dorfheizung Polling – dem hiesigen Nahwärmenetz.

Regionale Energie aus erneuerbaren Ressourcen

Die Dorfheizung Polling ging am 8. Dezember 2025 in Betrieb und verfügt über eine Leistung von 2,0 Megawatt. Sie versorgt künftig 160 Anschlüsse mit 270 Wohneinheiten mit Wärme und wird mit Hackschnitzeln aus der Region betrieben. Damit trägt sie zur regionalen Wertschöpfung bei und reduziert zugleich die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.

Umsetzung in den Oberland Werkstätten in Polling

Die Anbindung des Hauptgebäudes der Oberland Werkstätten in Polling an das Wärmenetz erfolgte im Dezember 2025, die des Gebäudes in der Obermühlstraße 80 im Februar 2026. Für die Integration wurden die bestehenden Heizzentralen umfassend umgebaut und modernisiert. Dabei konnten ein Erdtank mit 40.000 Litern Heizöl sowie ein weiterer Tank mit 11.000 Litern stillgelegt werden. Mit Anschlussleistungen von 300 kW und 40 kW zählt die Betriebsstätte in Polling mit ihren beiden Gebäuden zu den größeren Energieabnehmern im Netz. Die Umstellung führt zu einer deutlich CO₂-ärmeren Wärmeversorgung des Standorts und es entfällt der bisherige Verbrauch von rund 25.000 Litern Heizöl pro Jahr.

*„Durch die Nutzung der Dorfheizung leisten wir einen Beitrag zu einer ressourcenschonenden, regionalen und damit umweltverträglichen Energieversorgung am Standort“, erklärt **Hermann***

***Soyer**, Regionalleiter der Region Weilheim.*





Verlegung der Fernwärmerohre zur Anbindung der Oberland Werkstätten in Polling.



Die neue Heizzentrale in Polling.



In Polling gab es früher eine Öl-Heizung.

Diese Heizung war alt und musste ersetzt werden.

Die Wärme kommt jetzt aus einem Heizwerk im Dorf.

Die Dorf-Heizung nutzt Holz aus der Region.

Am Standort Polling wird jetzt kein Heiz-Öl mehr gebraucht.

Das ist besser für die Umwelt und für das Klima.

Nachhaltigkeit

Wissenswertes

Aus der
Region Weilheim

Ersatz E-Auto

Den alten Diesel-PKW haben wir durch ein E-Fahrzeug ersetzt. Somit konnten wir den Anteil an E-Fahrzeugen in unserem Firmenfuhrpark weiter ausbauen. Wir haben zwei reine E-Fahrzeuge und ein Diesel-Fahrzeug. Bei der Auswahl des Fahrzeugs wurde auf eine vielseitige Nutzung geachtet, um sowohl Personenbeförderung als auch Liefer- und Abholfahrten abzudecken.



Aus der
Region Weilheim

Rehkitzretter

Im Jahr 2025 haben wir rund 1.500 Gehäuse und Stäbe für die Aufstellung von Rehkitzrettern gefertigt. Die Geräte tragen zum Tierschutz bei, indem sie Rehkitze vor Verletzungen oder dem Tod durch den Einsatz von Mähmaschinen schützen.

Nachhaltigkeit

Wissenswertes

Besuch Müllheizkraftwerk Rosenheim

Im Rahmen eines arbeitsbegleitenden Angebots besuchten Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsbereichen das Müllheizkraftwerk Rosenheim. Die Führung zeigte, wie aus Abfällen Strom und Fernwärme erzeugt werden. Der Besuch sensibilisierte zudem für Müllverwertung, Energieerzeugung und Umweltschutz.

Aus der
Region Miesbach

Gebraucht und Gut

Seit rund zehn Jahren beteiligen wir uns als Partner an der Aktion „Gebraucht und Gut“ der VIVO. Während des Aktionszeitraums von Mai bis Juni werden jährlich durchschnittlich rund 70 Kartons von Bürgerinnen und Bürgern bei uns abgeholt, mit Gebrauchsartikeln befüllt und an den ausgewiesenen Wertstoffhöfen abgegeben. Die Weitergabe der Gegenstände über BRK-Läden, Sozialkaufhäuser sowie den Flohmarkt im Wertstoffzentrum Warngau vereint Abfallvermeidung mit sozialem Engagement.

Aus der
Region Miesbach

Nachhaltigkeit

Wissenswertes

Aus der
Region Tölz

Neue Absaugung

Für den Arbeitsbereich Holzbearbeitung in der Erlenstraße wurde eine neue Absaugungsanlage installiert. Diese entspricht in Bezug auf Raumluftqualität und Energieeffizienz dem aktuellen Stand der Technik. Durch die verbauten Frequenzumformer zur Steuerung der Absaugventilatoren wird der Stromverbrauch deutlich reduziert. Die Abwärme der innen aufgestellten Anlage wird im Winter zur Beheizung des Gebäudes genutzt und spart Energie, während sie im Sommer an der Nordseite nach außen abgeführt wird und so zu einem angenehmen Arbeitsklima beiträgt.



Nachhaltigkeit

Wissenswertes

Aus der
Region Tölz

E-Stapler

Wir haben im Arbeitsbereich Holz einen defekten Dieselstapler durch einen Elektrostapler ersetzt. Dies führt zu einer Reduktion von CO₂-Emissionen. Zudem arbeitet der Elektrostapler geräuschärmer und sorgt für eine ruhigere Arbeitsatmosphäre.



Aus der
Region Tölz

Abbau Kühlzelle

Im Arbeitsbereich Dienstleistung wurde eine veraltete Kühlzelle durch zwei energieeffiziente Kühlschränke ersetzt. Die Umstellung ermöglicht nun eine bedarfsgerechte Lagerung der Lebensmittel, senkt den Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen und reduziert den Wartungsaufwand. Gleichzeitig steht nun zusätzliche Fläche für eine effizientere Nutzung des Raumes zur Verfügung.

Das Unternehmen – Zahlen & Fakten

Wirtschaftliche Eckwerte

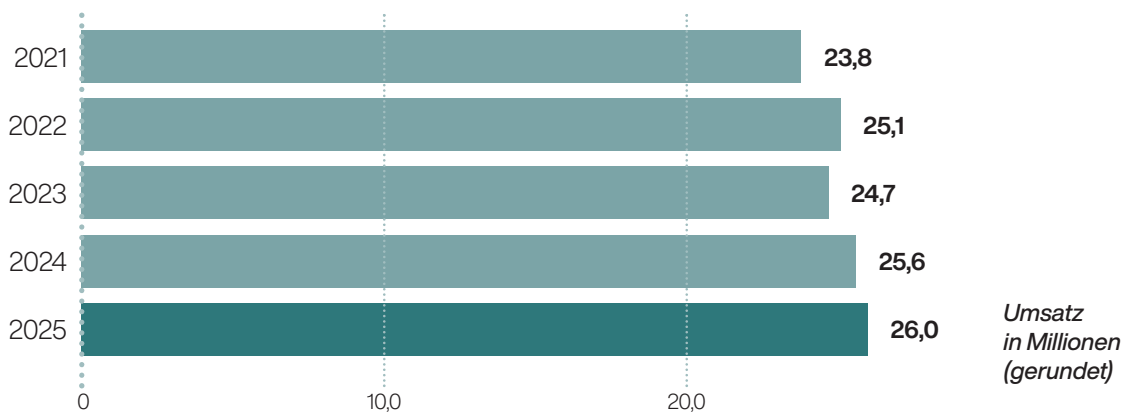
Das Wirtschaftsjahr 2025

Zum Stichtag am 31. Dezember 2025 waren 588 Menschen mit Behinderungen in der Oberland Werkstätten GmbH beschäftigt. Die Nachfrage an diesen Arbeitsplätzen ist anhaltend stabil.

Umsatz

Der Umsatz, der sich aus den Produktions- und Betreuungserlösen zusammensetzt, wurde im Jahr 2025 um rund 400.000 Euro gesteigert und beträgt rund 26 Millionen Euro.

Unsere Umsatzentwicklung in den letzten fünf Jahren:



Das Unternehmen – Zahlen & Fakten

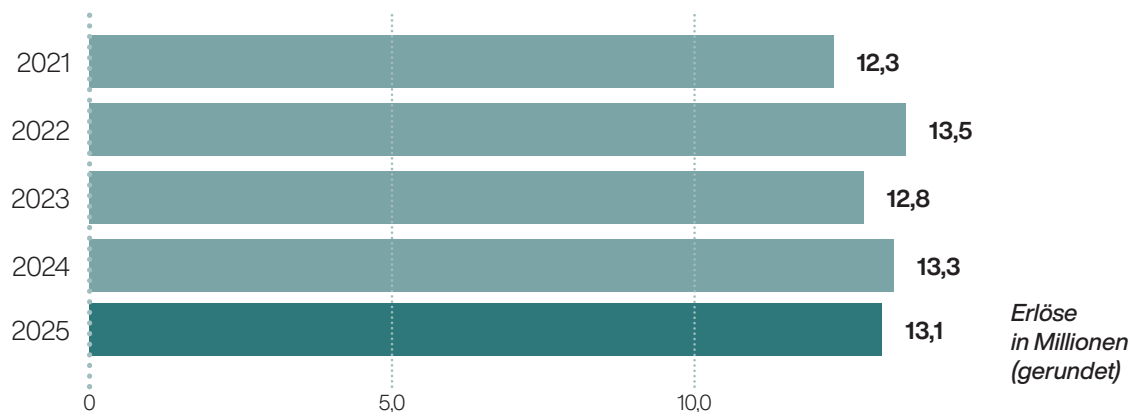
Wirtschaftliche Eckwerte

Produktion

Der Umsatz durch Eigenprodukte, Dienstleistungen und Lohnarbeiten ging im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheiten leicht um 1,5 Prozent zurück. Die Erträge aus den Betreuungsleistungen hingegen erhöhten sich leicht im Vergleich zum Vorjahr und kompensierten damit den Umsatzrückgang aus Produktionsaufträgen.

Der Rohertrag aus den Produktionserlösen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 60.168 Euro mit einem Minus von 1,1 Prozent auf 5.181.604 Euro. Die Materialaufwendungen haben – gleichlaufend zur Umsatzreduzierung – um ca. 2,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

Unsere Produktionserlöse in den letzten fünf Jahren:

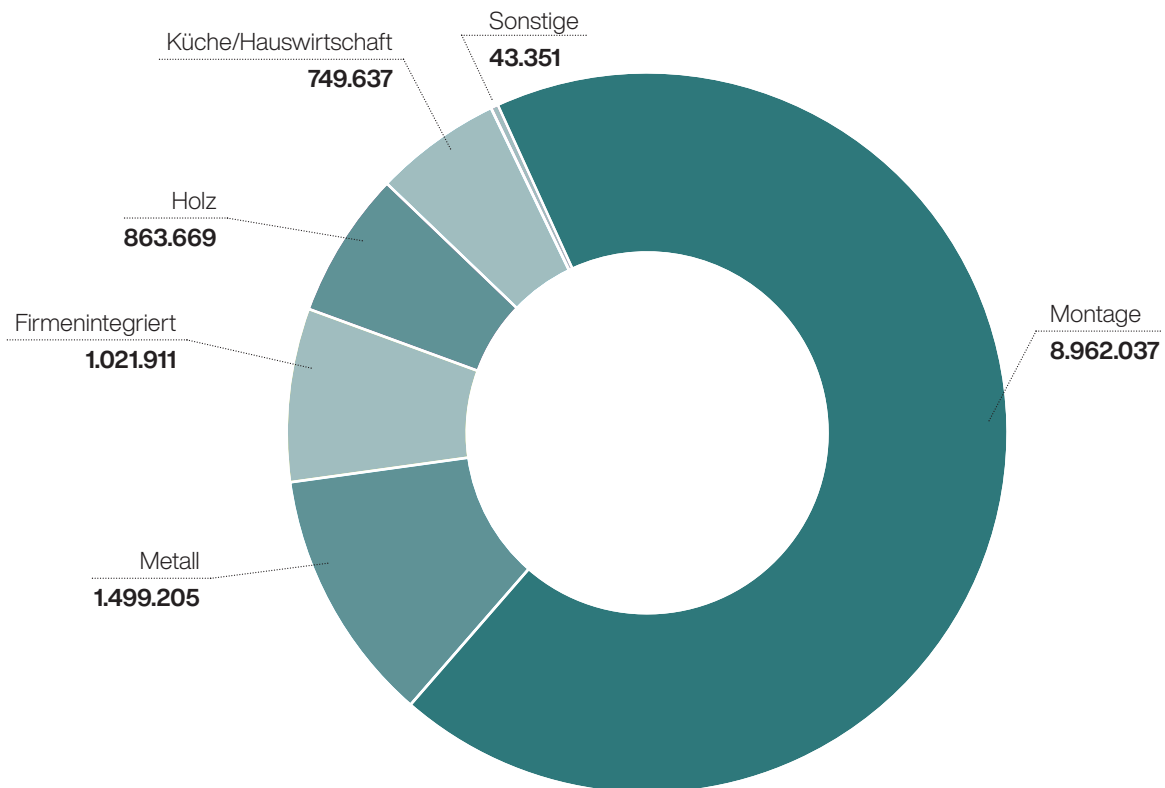


Das Unternehmen – Zahlen & Fakten

Wirtschaftliche Eckwerte

Produktionserlöse mit Materialwert 2025

Gesamtergebnis (gerundet): **13,1 Millionen Euro**

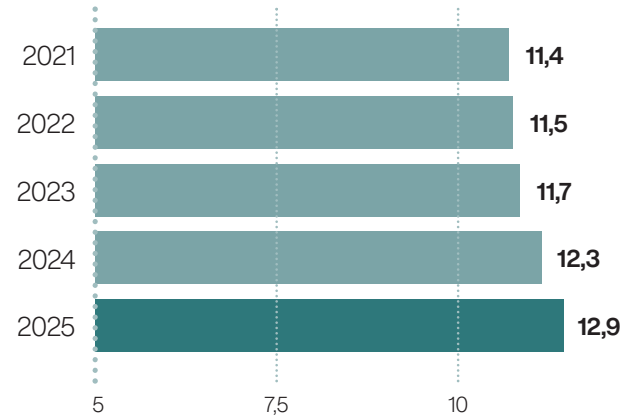


Das Unternehmen – Zahlen & Fakten

Wirtschaftliche Eckwerte

Reha-Leistungen

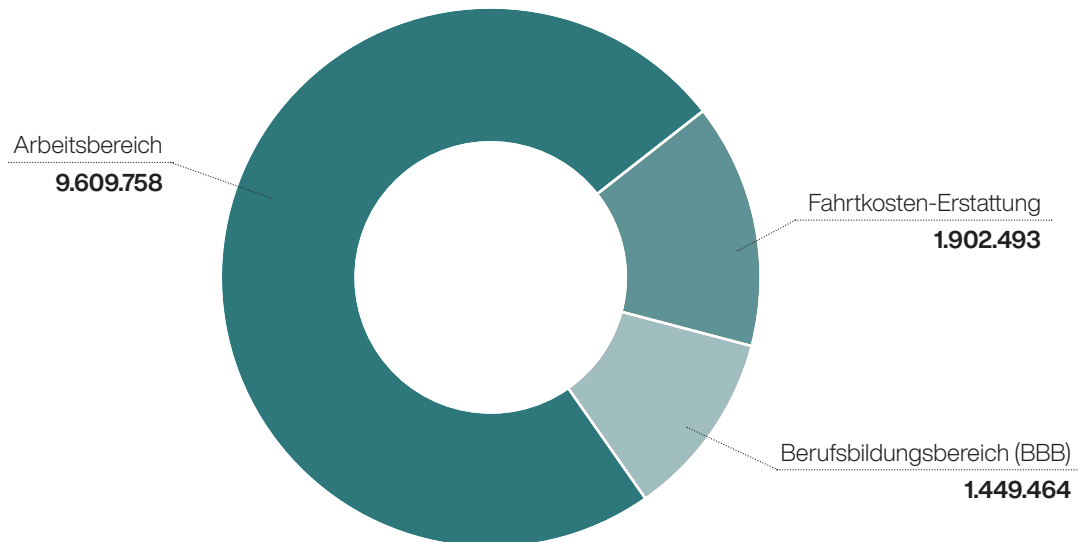
Die Erträge aus den Betreuungsleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Prozent auf 12.961.717 Euro und haben sich somit deutlich erhöht.



Erlöse/Erstattungen
in Millionen (gerundet)

Betreuungserlöse / Fahrtkosten-Erstattungen 2025

Gesamtergebnis (gerundet): **12,9 Millionen Euro**

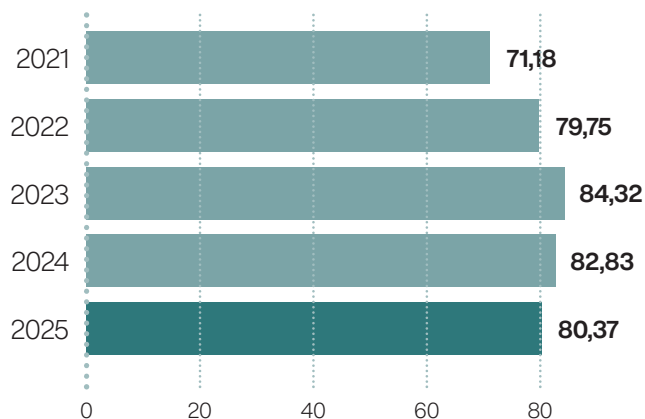


Das Unternehmen – Zahlen & Fakten

Wirtschaftliche Eckwerte

Verwendung des Arbeitsergebnisses

Die gesetzliche Vorgabe – mindestens 70 Prozent der Produktionserlöse als Löhne an Mitarbeiter mit Behinderungen auszubezahlen – haben wir auch im Jahr 2025 mit 80,37 Prozent erreicht.



Als Löhne ausbezahlte Produktionserlöse in Prozent

Qualitätsmanagement

Ein wirksames Qualitätsmanagement regelt die Organisationsstrukturen und die Ablaufprozesse der Oberland Werkstätten GmbH. Die Aktualität und Wirksamkeit nach DIN EN ISO 9001:2015 wurde im Audit im Juli 2025 durch die TÜV SÜD Management Service GmbH bestätigt. Das Zertifikat ist gültig bis 12.07.2028. Ziel ist die systematische Erfassung, Bewertung und kontinuierliche Verbesserung der Umweltauswirkungen der betrieblichen Tätigkeiten.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden insgesamt 970.000 Euro für langfristige Investitionen ausgegeben.

Wert des Unternehmens beträgt **24,1 Millionen Euro**

Anlagevermögen beträgt **60,2 Prozent**

Eigenkapital beträgt **85,9 Prozent**

Das Unternehmen – Zahlen & Fakten

Wissenswertes

Nachfrage der „Teilhabeleistung Arbeit“

Die Nachfrage nach dem Leistungsangebot der Oberland Werkstätten GmbH von Menschen mit Behinderungen ist, im Gegensatz zum leichten bundesweiten Rückgang, ungebrochen gut. Die Teilnehmerzahlen im Berufsbildungsbereich sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Aufgrund der Verbreiterung der Angebotspalette für Menschen mit Behinderungen erwarten wir für 2026 eine stabile Anzahl von Mitarbeitenden.



Angebot für Menschen mit seelischen Erkrankungen (Oberland Impuls)

Das Betriebsgebäude „Impuls“ in Geretsried ist für 54 Arbeitsplätze ausgelegt und hat nach wie vor offene Plätze für Menschen mit seelischen Erkrankungen. Der neue moderne Betriebsteil bietet dem Unternehmen die Möglichkeit das Arbeitsangebot weiter attraktiv auszubauen. Auch in Weilheim wurde das Angebot „Oberland Impuls“ etabliert.

Die Oberland Werkstätten GmbH hat im Gewerbegebiet in Weilheim Flächen angemietet, um für Menschen mit seelischen Erkrankungen durch öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Bahn) einfach erreichbar zu sein.

Angebot für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf

Die Arbeitsplätze für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf werden gut nachgefragt. Durch die beiden neuen Arbeitsbereiche für diese Zielgruppe sind wir in der Lage, sowohl Menschen mit hohen Unterstützungsbedarfen als auch älter werdenden Mitarbeitenden attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten. Im Rahmen einer Einzelleistungsvereinbarung konnten Erfahrungen in der Erbringung der „Begleitleistung Förderstätte“ gesammelt werden. Dadurch wurde die Schnittstelle zum Leistungsangebot Förderstätte bei unseren Kooperationspartnern weiter verbessert.

Das Unternehmen – Zahlen & Fakten

Wissenswertes

Weiterentwicklung im Bereich „Förderstätte“

Als konsequente Weiterentwicklung des Leistungsangebots plant die Oberland Werkstätten GmbH im Herbst 2026 die Eröffnung einer Förderstätte in Miesbach und Geretsried mit jeweils 8 Plätzen. Ziel ist es, auch Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf eine angemessene Teilhabe am Arbeitsleben sowie an tagesstrukturierenden Angeboten zu ermöglichen.

Digitalisierung

Die Stabsstelle IT konsolidiert die Standorte und setzt Digitalisierungsprojekte um. Eine vertiefte Analysephase der Entwicklungsnotwendigkeiten bietet dem Unternehmen eine gute Grundlage strategische Digitalisierungsentwicklungen zu planen. Vorrangig werden IT-Sicherheitsmechanismen, Prozesse zum verbesserten Datenschutz und Backup-Strategien im Rahmen unseres Projekts „IT-Sicherheit 360°“ entwickelt. Dadurch gestaltet die Oberland Werkstätten GmbH den allgemeinen Wandlungsprozess zur digitalen Arbeitswelt für sich aktiv, sicher und zukunftsorientiert.



Inklusive Arbeitsplätze

Menschen mit Behinderungen nehmen das Angebot, direkt in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes zu arbeiten, nach wie vor wahr. Im Rahmen von Oberland Firmenintegriert arbeiten Menschen mit Behinderungen auf Gruppenarbeitsplätzen in insgesamt vier kooperierenden Unternehmen. Darüber hinaus waren die Mitarbeitenden innerhalb der Oberland Arbeitsassistentz so eigenständig wie möglich in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes tätig.

Das Unternehmen – Zahlen & Fakten

Gesellschafter der GmbH, Stammkapital, Verwaltungsrat

Gesellschafter der GmbH

- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisvereinigung Bad Tölz-Wolfratshausen e.V.
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen e.V. Weilheim-Schongau
- Lebenshilfe Miesbach e.V.

Stammkapital

2,352 Millionen Euro

Verwaltungsrat *(Stand: Dezember 2025)*

Otto Fussenegger

Lebenshilfe Weilheim-Schongau

Helmut Guggenmos *(stellv. Vorsitzender)*

Lebenshilfe Weilheim-Schongau

Bernd Haas *(bis August 2025)*

Lebenshilfe Bad Tölz-Wolfratshausen

Dr. Johann Karl

Lebenshilfe Weilheim-Schongau

Inga Kockerols

Lebenshilfe Miesbach

Andreas Kohlhauf *(Vorsitzender)*

Lebenshilfe Bad Tölz-Wolfratshausen

Ingrid Schnaller *(ab September 2025)*

Lebenshilfe Bad Tölz-Wolfratshausen

Dr. Alexander von Schoeler

Lebenshilfe Miesbach

Stefan Sobek *(bis August 2025)*

Lebenshilfe Bad Tölz-Wolfratshausen

Anastasia Stadler

Landkreis Miesbach

Petra Wolf *(ab September 2025)*

Lebenshilfe Bad Tölz-Wolfratshausen

Das Unternehmen – Zahlen & Fakten

Mitgliedschaften

Mitgliedschaften

- Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. (BAG WfbM)
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bundesvereinigung e.V.
- Deutscher Mittelstands-Bund
- Verband für Digitalisierung in der Sozialwirtschaft e.V. (vediso e.V.)
- UN-Konventionell Netzwerk für Sozialraum-Arbeit e.V.
- daaap Netzwerk für digitale Assistenzsysteme am Arbeitsplatz
- Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Bayern e.V. (LAG WfbM Bayern)
- Bildungskoooperation Bayern
- Lebenshilfe Landesverband Bayern e.V.
- Bezirksarbeitskreis Kooperation Oberbayern der LAG WfbM Bayern
- Energiewende Oberland
- Steuerungsverbund Psychische Gesundheit Weilheim-Schongau
- Gemeindepsychiatrischer Verbund im Landkreis Weilheim-Schongau
- Unternehmerkreis Oberland Region Weilheim e.V.
- WirtschaftsForum Oberland e.V.
- Steuerungsverbund Psychische Gesundheit Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
- Industriegemeinschaft Geretsried
- Steuerungsverbund Psychische Gesundheit Landkreis Miesbach
- Gemeindepsychiatrischer Verbund Landkreis Miesbach
- Unternehmerversband Landkreis Miesbach e.V.
- Netzwerk Zertifikatslehrgänge „netZ“
- Regional Entwicklung Oberland (REO) KI-Board
- Inklusionsbeirat Landkreis Miesbach

Das Unternehmen – Zahlen & Fakten

Impressum

Impressum

Oberland Werkstätten GmbH
Lenggrieser Straße 19
83674 Gaißbach

Tel.: 08041 7857-0

Fax: 08041 7857-10

E-Mail: info@o-l-w.de

Verwendete Bilder:

Oberland Werkstätten, Bernhard Lehn

Redaktion: Nina Prinoth, Marion Stemmler
und Ursula Heigl

Grafikdesign/Layout:

www.lorenz-werbeagentur.de

Sämtliche Angaben zu Personen, Organen,
Funktionen und Zuständigkeiten beziehen sich
auf den Stand der Drucklegung im Mai 2026.

Nach diesem Zeitpunkt eingetretene Änderungen
konnten nicht berücksichtigt werden.



UNTERZEICHNET



SCAN MICH!

www.o-l-w.de

OBERLAND WERKSTÄTTEN GMBH

Region Weilheim

Obermühlstr. 81
82398 Polling
Tel.: 0881 9246-0
Fax: 0881 9246-46
info.weilheim@o-l-w.de

Region Tölz

Lenggrieser Str. 19
83674 Gaißach
Tel.: 08041 7857-0
Fax: 08041 7857-85
info.gaissach@o-l-w.de

Gustav-Adolf-Str. 18
82538 Geretsried
Tel.: 08171 9347-0
Fax: 08171 9347-29
info.geretsried@o-l-w.de

Region Miesbach

Am Windfeld 25
83714 Miesbach
Tel.: 08025 7037-0
Fax: 08025 7037-25
info.miesbach@o-l-w.de

Besuchen Sie uns auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [LinkedIn](#)